

NEWSLETTER

Dezember 2016



Kreisjugendringpreis 2017
Rückblick Herbstvollversammlung am 18.11.2016
KJR-Jahresprogramm 2017 – 1. Quartal
Zuschüsse für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis
„JA! JugendArbeit im Landkreis Tirschenreuth
Förderpreis für Jugendarbeit im Landkreis
KJR-Jahreskalender 2017
Infos aus Vereinen und Verbänden
Informationen und Links zu verschiedenen Themen
T1 - Jugendmedienzentrum
70-Jahre KJR Tirschenreuth 1947-2017



Tipp: neuen Imagefilm des T1 ansehen! www.t1-jmz.de oder www.kjr-tir.de

**Sendet bitte den Newsletter an Eure Mitglieder, Teilnehmer und Freunde weiter.
Es sind für sie bestimmt einige nützliche Informationen dabei.**

„Kreisjugendring-Preis“ für Toleranz, Respekt und Demokratie - 2017

Der Kreisjugendring Tirschenreuth schreibt den „Kreisjugendring-Preis“ anlässlich seines 70-jährigen Jubiläums für Toleranz und Demokratie im Jahr 2017 aus. Die Preise sind mit insgesamt 1.000,-- Euro dotiert. Der Preis wird an eine Initiative, Schule, eine Gruppe, Jugendgruppe, einen Verband oder eine Einzelperson mit Sitz im Landkreis Tirschenreuth verliehen, die sich wirksam und aktiv gegen jede Form der Diskriminierung und/oder sich für eine gewaltfreie, tolerante und demokratische Gesellschaft einsetzt. Die hauptverantwortlichen Akteure sollten das 28. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Zielgruppe/Teilnehmer:

Jugendliche, Jugendgruppen, Initiativen, Organisationen, Einzelpersonen, Verbände, Vereine und Schulklassen aus dem Landkreis Tirschenreuth

Inhalte:

- Aktionen zur Integration von Minderheiten und Flüchtenden
- Aktionen zur Toleranz, Respekt und Demokratie (z.B. für Minderheiten, gesellschaftlichen Gruppen)
- Aktionen, die Jugendliche für politische Teilhabe sensibilisieren
- Aktionen zur Demokratie- und Wertebildung

Was kann eingereicht werden:

Ein konkretes Projekt oder längerfristige Aktionen und Aktivitäten sowie Veranstaltungen. Außerdem können Projekte oder Aktionen, die zur demokratischen Willensbildung beitragen, eingereicht werden. Die Projekte können im Zeitraum vom 01.01.2016 bis 10.11.2017 durchgeführt worden sein.

Der erste Preis ist mit 500,00 Euro, der zweite Preis mit 300,-- Euro und der dritte Preis mit 200,-- Euro dotiert. Die maximal 3 Preisträger erhalten eine Urkunde und ein Auszeichnungsobjekt.

Die Jury besteht jeweils aus Vorstandsmitgliedern Kreisjugendring Tirschenreuth, „Demokratie leben!“ und aus Mitgliedern des Jugendforums „Demokratie leben!“. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Schirmherrschaft für den „Kreisjugendring-Preis“ für Toleranz, Respekt und Demokratie übernimmt Landrat Wolfgang Lippert.

Gefördert wird der „Kreisjugendring-Preis“ von „Demokratie leben!“ und der Sparkasse Nordoberpfalz.

Einsendeschluss ist der 10. November 2017. Das Teilnahmeformular und eine Projektbeschreibung sowie ggf. weitere Informationen stehen auf den Internetseiten des Kreisjugendrings Tirschenreuth zum Download bereit. Das Teilnahmeformular ist an den Kreisjugendring Tirschenreuth, Mähringer Straße 9, 95643 Tirschenreuth, zu senden. Fotos und Zeitungsberichte sind nach Möglichkeit beizulegen.

Preisverleihung im Dezember 2017 (wird noch bekannt gegeben).

Weitere Informationen unter www.kjr-tir.de.

Herbstvollversammlung am 18. November 2016 in Tirschenreuth



Am Freitag, 18. November 2016 fand um 19.00 Uhr im Hotel Szenario (Tagungsraum) in Tirschenreuth die Herbstvollversammlung 2016 statt.

Jürgen Preisinger stellte u.a. das Jahresprogramm 2017 des KJR und des Jugendmedienzentrums T1 vor. Außerdem wurde die Haushaltsbedarfsanmeldung an den Landkreis für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen.

Cirta Rosbach, Medienpädagogin des T1 präsentierte den Imagefilm des Medienzentrums.

Jürgen Kricke, Bildungsreferent der Evangelischen Landjugend Wunsiedel und Koordinator des Jugendforums „Demokratie leben!“ Wunsiedel - Tirschenreuth stellte das Jugendforum vor. Die Mitglieder des Jugendforums entscheiden demokratisch, welche beantragten Projekte mit dem jährlichen Jugendfonds gefördert werden. Die Mitglieder des Jugendforums im Alter zwischen 14 und 27 Jahren können 5.000 Euro jährlich für Aktionen und Projekte zur Stärkung der Demokratie, Prävention von Gewalt und Rechtsextremismus, Förderung von Toleranz und der Gestaltung von Vielfalt vergeben. Jürgen Kricke zeigte zudem auf, welche einfachen Möglichkeiten es für Zuschüsse etc. gibt.



Seit 18.10.2016 ist Emil Slany der neue Leiter des Kreisjugendamtes. Er folgte damit Albert Müller „Partner der Jugend“. Emil Slany stellte sich der Vollversammlung vor.

Die letzten vier Jahre hat sich der Kreisjugendring mit großem Engagement und mit vielen Projekten, Aktionen und Veranstaltungen u.a. mit wichtigen Gesprächspartnern an der Drogenpräventionsinitiative „Need NO Speed“ beteiligt und setzte sich für eine Regionale Präventionsstelle ein.

Seit 01.04.2016 gibt es nun die Regionale Präventionsstelle „Need NO Speed“ unter der Trägerschaft des BJR.

Seit 01.04.2016 gibt es nun die Regionale Präventionsstelle „Need NO Speed“ unter der Trägerschaft des BJR.

Diese Stelle, die jeweils mit einer halben Stelle Projektkoordination und Verwaltungskraft ausgestattet ist, ist im JUZ Weiden angesiedelt und wird für die Landkreise Tirschenreuth, Neustadt/WN und Weiden zuständig sein.

Die Regionale Präventionsstelle soll vor allem die ehrenamtlichen Maßnahmen in der Drogenprävention entlasten. Agnes Scharnetzky stellte sich und die Stelle vor.

Stark für Werte in Jugendarbeit

Die Preisverleihung in Berlin war ein großer Moment für die Initiatoren der Suchtprävention „Need no speed“. Mit dabei war Jürgen Preisinger als Vertreter des Kreisjugendrings. Nicht nur darauf ist die Organisation stolz, die sich auch gegen Populismus stark macht.

Tirschenreuth. (kro) Außerordentlich gut besucht war die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings. Im Blickpunkt stand neben dem umfangreichen Rechenschaftsbericht von KJR-Vorsitzendem Jürgen Preisinger das Jahresprogramm 2017, das einstimmig genehmigt wurde. Ebenso die Mittelanforderung an den Landkreis: 97000 Euro werden für das Jahresprogramm, die Zuschüsse an die einzelnen Jugendgruppen und für das grenzüberschreitende Jugendmedienzentrum Oberpfalz-Nord benötigt.

Personelle Veränderungen

Preisinger verwies nicht ohne Stolz auf das gut angenommene Ferienprogramm des Kreisjugendrings. „Es gab keine problematischen Zwischenfälle“, gab er den dank an alle Helfer und Organisatoren weiter. Die Aufwandsentschädigung für die Be-



Der Film kommt bei den Jugendlichen über Facebook sehr gut an.

Ciria Rosbach

treuer sei erhöht worden sei, zudem erhielten die Inhaber der Vergünstigungskarte „Juleica“ einen Zuschlag: „Wir wollen diejenigen belohnen, die als qualifizierte Jugendleiter ausgebildet sind.“ Die Karte stelle ein Qualitätsmerkmal der Jugendarbeit dar. Im Jugendmedienzentrum gibt es demnächst personelle Veränderungen, kündigte der Sprecher an. Nachdem Gabi Paetzolt in Elternteilzeit sei und Ciria Rosbach nach dem Auslaufen ihres Vertrages zehn Stunden für

das Jugendzentrum arbeite, seien noch 9,5 Stunden für eine Verwaltungsangestellte frei. Diese Kraft soll die KJR-Geschäftsstelle entlasten.

Als erfreulich wertete Jürgen Preisinger die vielen Zuschussanträge, die aktuell geprüft würden. Detailliert ging er auf die Aktion „Need no speed“ ein. Dafür sei eine regionale Präventionsstelle geschaffen worden. „Der Kreisjugendring Tirschenreuth war von Beginn an dabei und hat sich dafür stark gemacht.“ In ein- und einhalb Jahren solle „Need no speed“, dessen Träger der Bayerische Jugendring ist, durch einen Verein weiter betrieben werden.

Gegen Populismus

Alle drei Jugendringe in der nördlichen Oberpfalz wollten sich da einbringen. Mit ihrer Kompetenz, ihrer Qualität und ihrem Netzwerk seien sie geradezu für diese Initiative prädestiniert. Zielgruppe seien die Kinder und Jugendlichen. Nicht unerwähnt ließ Preisinger die Erfolgsmeldung, dass „Need no speed“ beim bundesweiten Wettbewerb „Innovative Suchtprävention vor Ort“ den zweiten Platz belegt hat. Preisinger freute sich auch über die mehr als 500 „Likes“ für den Kreisjugendring bei Facebook.

„Jugendarbeit muss sich für unsere Werte stark machen“, forderte der Vorsitzende dazu auf, sich entschie-

den gegen Populismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit einzusetzen. „Parteien wie die AfD, die nur durch Populismus auffallen und damit Ängste in der Bevölkerung schüren, dürfen nicht an die politische Macht in unserem Land gelangen“, sagte Preisinger. Anschließend stellte er das umfangreiche Jahresprogramm 2017 vor. Neben verschiedenen Freizeitaktivitäten stehen Stadtgespräche und Schulungen auf dem Programm. Ein Schwerpunkt wird die ganzjährige Aktion zur Verkehrssicherheit „Smartphone und Auto“ in Kooperation mit den Polizeiinspektionen in Tirschenreuth, Waldsassen und Kemnath sein.

Der Kreisjugendring Tirschenreuth war von Beginn an dabei und hat sich dafür stark gemacht.

Vorsitzender Jürgen Preisinger

Ciria Rosbach präsentierte den neuen Imagefilm des Medienzentrums: „Er kommt bei den Jugendlichen über Facebook sehr gut an.“ Sie stellte das Jahresprogramm vor. Unter dem Motto „Dou is schö!“ gibt es einen Bilderwettbewerb. Die drei besten Motive sollen auf Postkarten, jeweils mit einer Auflage von 1000 Stück, gedruckt werden.

Engagiert gegen virtuelle Gefahren

Franz Stahl, Bürgermeister der Kreisstadt Tirschenreuth, richtete einen flammenden Appell an die Politiker in Berlin und in München: „Die finanzielle Ausstattung für die Jugendarbeit muss Pflichtaufgabe sein.“ Dies fordere er schon seit Jahren, doch sei dies immer noch nicht umgesetzt worden. Ausdrückliches Lob zollte er dem Kreisjugendring, der mit seinen Aktivitäten für Purore Sorge. Die Aktion „Need no speed“ habe bundesweit Aufsehen erregt. Stahl zollte auch dem Tirschenreuther Jugendrat Anerkennung. Ein „Platz der Generationen“ werde im kommenden Jahr im

Fischhofpark auf dessen Initiative hin realisiert. Stellvertretender Landrat Dr. Alfred Scheidler betonte ebenfalls die Bedeutung der Jugendarbeit, zumal in einer Zeit, wo kaum mehr miteinander persönlich kommuniziert werde. Vieles laufe über Handys und Internet. In seiner Jugendzeit habe es dies nicht gegeben, „wir hatten aber auch nur drei Fernsehprogramme“. Viele junge Leute lebten nicht mehr in der realen, sondern in der virtuellen Welt, die viele Gefahren berge. Mit einer engagierten Jugendarbeit könne man dagegen wirken. Scheidlers Dank galt den vielen Vereinen. (kro)



Sehr gut besucht war die Herbstvollversammlung des Kreisjugendrings im „Seenario“.

Bilder: kro (2)

Weitere Bilder und Informationen finden Sie auf unseren Webseiten www.kjr-tir.de

KJR-Jahresprogramm 2017 – I. Quartal

Februar

- Samstag, 18.02.2017 **Ski- und Snowboardfahren am Arber**
Tagesfahrt für Wintersportler
TN-Beitrag: 30,00 € bis 16 Jahre/35,00 € ab 17 Jahre
(inkl. Busfahrt, Skipass, Betreuung, Unfall- u. Haftpflichtversicherung)
Anmeldung erforderlich
- Samstag, 18.02.2017 **„Demokratie-Werkstatt“ Baustein 3** - Vom Glück dazuzugehören
mit Netzwerk Inklusion, VHS Tirschenreuth und KJR
Ort: Erbdorf, Aribo Hotel
Zielgruppe: alle Interessierten
TN-Beitrag: € 5,00
Anmeldung erforderlich bei VHS Tirschenreuth
- Mittwoch, 22.02.2017 **Grundzüge der Aufsichtspflicht** 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr
Ort: FC Vereinsheim Tirschenreuth
Zielgruppe: Leiter, Betreuer, Jugendgruppen und Vereine, Interessierte
TN-Beitrag: kostenlos
Teilnahme zählt auch für die Verlängerung der JuleiCa
Anmeldung nicht erforderlich

März

- Donnerstag, 02.03.2017 **Stadtgespräch „Demografischer Wandel“ im Landkreis Tirschenreuth** NEU
Vorstellung Studienarbeit mit anschließender Diskussionsrunde
Ort: FC Vereinsheim Tirschenreuth
Zielgruppe: alle Interessierten
Anmeldung nicht erforderlich
- Mittwoch, 08.03.2017 **Tagung der Jugendbeauftragten**
in Zusammenarbeit mit der Kommunalen Jugendarbeit Tirschenreuth
Die Jugendbeauftragten treffen sich zu einer Tagung mit einem jugendrelevantem Thema in Waldsassen (Kunsthause).
- Gemeindebesuch**
Ort: Örtlichkeit und Termin werden noch bekannt gegeben
Zielgruppe: Jugendgruppen und Vereine
- Koordinierungstreffen Jugendparlamente**
Informations- und Austauschgespräch mit den Jugendräten u. -parlamenten im Landkreis Tirschenreuth
- Frühjahr 2017 **Jugendaustausch mit Legnagno/Verona**
KJR-Neustadt/WN in Kooperation mit KJR Tirschenreuth
Informationen bei KJR Neustadt/WN – www.kjr-neustadt.de

Zuschüsse für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis

Am 01.12.2016 fand mit der KJR-Vorstandschaft die Zuschussberatung für Jugendarbeitsmaßnahmen im Landkreis Tirschenreuth statt.

Der Landkreis Tirschenreuth gewährt über den Kreisjugendring Tirschenreuth Zuschüsse zur Förderung von Jugendarbeitsmaßnahmen und der Jugendarbeit.

Im Zuschussjahr wurden 150 Anträge von Jugendverbänden und Jugendgruppen eingereicht.

Auch in diesem Jahr reichten die bereitgestellten Mittel, sodass alle Anträge zu hundert Prozent im Sinne der Förderrichtlinien gefördert werden konnten. Demnächst erhalten die Jugendgruppen, -vereine und -verbände die Förderbescheide.

„JA! JugendArbeit im Landkreis Tirschenreuth“

Seit 12 Jahren informiert die Broschüre „JA! JugendArbeit im Landkreis Tirschenreuth“ umfassend über aktuelle Angebote der Jugendarbeit.

Der Kreisrunde Tisch Jugendarbeit (bestehend aus Kommunalen Jugendarbeit, Kreisjugendring, Katholische Jugendstelle und Evangelische Jugend) bringt halbjährlich dieses Infoheft heraus. Neben der Vorstellung der vier Mitgliedsinstitutionen sind darin nützliche Informationen für alle in der Jugendarbeit Aktiven (z.B. Beratungsangebote, Aktuelles, Zuschussmöglichkeiten, Verleihmaterialien) und die Veranstaltungen des ersten Halbjahres 2017 kompakt zusammengefasst.

Die Broschüre wurde in der 49. KW verschickt, sie kann auch bei den Institutionen des KTJ angefordert werden.

Der KTJ hofft, die bunte Angebotspalette findet viele Teilnehmer*innen und es ergeben sich daraus inspirierende Begegnungen.



Der Kreisjugendring Tirschenreuth und die Kommunale Jugendarbeit verleihen im Jahr 2017 zum fünften Mal den Förderpreis für beispielhafte Kinder- und Jugendarbeit.



WER kann sich bewerben?

Einzelpersonen, Gruppen und Einrichtungen aus dem Landkreis Tirschenreuth, die innerhalb der letzten zwei Jahre ein gelungenes Projekt für Kinder und/ oder Jugendliche durchgeführt haben.

WIE sieht die Auszeichnung aus?

Der 1. Preis ist mit **300,- €** dotiert, insgesamt werden 600,- € an maximal drei Preisträger vergeben. Schirmherr ist Landrat Wolfgang Lippert. Auszeichnung und Preisgeld stiftet der Landkreis Tirschenreuth.

WANN kann man sich bewerben?

Der Einsendeschluss ist der **30.04.2017**. Bewerbungen sind ab sofort möglich.

Die Preisverleihung findet beim Kreisjugendtag 2017 statt.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN und nähere Informationen gibt's bei:

Kommunale Jugendarbeit
Theresia Kunz
Tel.: 09631/ 88-381

Kreisjugendring
Renate Scharf
09631/ 88-292

oder direkt im Internet unter www.kreis-tir.de im Bereich Jugend unter „Förderpreis Jugendarbeit“



Demokratie-Werkstatt für alle

Das "Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth" startete im Herbst 2016 gemeinsam mit dem KJR Tirschenreuth und der VHS des Landkreises Tirschenreuth eine „**Demokratie-Werkstatt für alle**“, also Menschen mit und ohne Behinderungen, mit und ohne Migrationshintergrund, junge und alte Menschen etc. Förderung im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“

Buchung einzelner Bausteine möglich!

Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon: 09631/ 88-205

oder per Mail: vhs@tirschenreuth.de und auf den Webseiten www.vhs-tirschenreuth.de

Die Bausteine werden unabhängig von den festen Terminen auch für Schulklassen aller Schularten angeboten. Melden Sie sich bei uns! Wir vereinbaren einen Termin nach Ihren Wünschen. Teilnahmebestätigung möglich.



NETZWERK INKLUSION
Landkreis Tirschenreuth

Inklusiv arbeiten

in Kultur, Freizeit, Vereinen und Jugendhilfe

Eine Workshopreihe von **November 2016 bis April 2017** für Ehrenamtliche und Hauptamtliche

AKTION
MENSCH



Veranstalter: Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth

Referent: Thomas Fertig, „Begleitung & Training für pädagogisch Tätige“
aus Berlin

Anmeldung und Infos: www.inklusion-tirschenreuth.de

Kosten: keine

Anmeldung:

Netzwerk Inklusion Landkreis Tirschenreuth,
Kirchplatz 4-5, 95666 Mitterteich
Tel. 09633/400325
Mail. christina.ponader@lh-tir.de

Teilnahme:

Der Veranstalter behält sich vor, bei Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen einzelne Veranstaltungen abzusagen.

Die Anmeldung zu einzelnen Bausteinen ist möglich.

Tel. 09633/400325 • www.inklusion-tirschenreuth.de

Baustein 2:

Inklusive Pädagogik

Datum: Freitag, 03.02.17, 15:00 – 19:00 Uhr

und Samstag, 04.02.17, 9:30 – 14:00 Uhr

Ort: Mehrgenerationenhaus Mitterteich (Kirchplatz)

Im zweiten Baustein schauen wir uns Best-Practice-Beispiele an und die Teilnehmer/innen entwickeln Praxisangebote für ihre eigenen Arbeitsfelder, die inklusiv ausgerichtet sind.

Baustein 3:

Frei sein von Barrieren

**Datum: Freitag, 10.03.17, 15:00 – 19:00 Uhr
und Samstag, 11.03.17, 9:30 – 14:00 Uhr**

Ort: Mehrgenerationenhaus Mitterteich (Kirchplatz)

An was denken Sie zuerst, wenn Sie Barrierefreiheit hören? Die meisten Menschen denken an abgesenkte Bürgersteige, Aufzüge und Rampen. Das ist jedoch nur EIN Teil von Barrierefreiheit. In diesem Modul wollen wir alle Möglichkeiten besprechen, die grundsätzlich den Zugang zu den verschiedensten Angeboten einer Kommune für alle Bürger/innen leichter machen: Sprache, Gebäude, pädagogische Ansätze, Kommunikation allgemein, Beziehungsgestaltung usw.

Baustein 4:

Individuelle Assistenzkonzepte

**Datum: Freitag, 28.04.17, 15:00 – 19:00 Uhr
und Samstag, 29.04.17, 9:30 – 14:00 Uhr**

Ort: Mittelschule Tirschenreuth (Mühlbühlstraße 2)

Zur inklusiven Pädagogik gehören auch Assistenzkonzepte für bestimmte Handlungsbereiche wie Konzentration, Struktur, Bewegung, Sozialverhalten, kognitives Verständnis, Wahrnehmung, Orientierung oder emotionale Kompetenz und besonders die pädagogische Beziehungsgestaltung. In diesem Modul werden praxisorientiert kleine und größere Konzepte vorgestellt, ausprobiert und gemeinsam erarbeitet.

Living Planet Report 2016 - ökologischen Reserven der Erde nehmen weiter ab

Am 27.10.2016 wurde der „Living Planet Reports 2016“ veröffentlicht. Danach nehmen die ökologischen Reserven der Erde immer weiter ab. So zeigt etwa der Living Planet Index, der den Zustand der weltweiten biologischen Vielfalt erfasst, steil nach unten. Für die vergangenen vierzig Jahre wurde ein Rückgang von 58 Prozent gemessen. Damit haben sich die über 14.000 untersuchten Tierpopulationen mehr als halbiert. Die Menschheit verbraucht jedes Jahr 60 Prozent mehr Ressourcen, als die Erde innerhalb dieses Zeitraums regenerieren und damit nachhaltig zur Verfügung stellen kann. Setzt sich diese Entwicklung ungebremst fort, sind 2030 zwei komplette Planeten nötig, um den Bedarf an Nahrung, Wasser und Energie zu decken.

Der Report misst die Veränderungen der weltweiten Biodiversität und des menschlichen Konsums. Die Studie wird alle zwei Jahre vom World Wide Fund For Nature (WWF) gemeinsam mit der Zoologischen Gesellschaft London (ZSL) und dem Global Footprint Network (GFN) erstellt. Der Ökologische Fußabdruck hat sich seit 1966 verdoppelt. Seit mehr als 40 Jahren nutzen die Menschen mehr natürliche Ressourcen, als die Erde erneuern kann. Der Fußabdruck gibt die Beanspruchung der Ökosysteme durch den Menschen an und misst die biologisch produktive Landfläche (Biokapazität), die zur Bereitstellung erforderlich ist. Der Living Planet Index (LPI) erfasst den Zustand der biologischen Vielfalt. Er basiert auf Daten zu 14.152 untersuchten Populationen von Wirbeltierarten auf der ganzen Erde. Für den Zeitraum von 1970 bis 2012 ermittelt der globale LPI einen Rückgang von 58 Prozent. Ökologi-

schen Belastungsgrenzen beschreiben biophysikalischer Prozesse, die die Stabilität der Erde garantieren. Für jeden Prozess werden Grenzwerte festgelegt, die nicht überschritten werden sollten. Doch genau das ist inzwischen bei vier der neun Prozesse geschehen.

<http://www.wwf.de/2016/oktober/planet-am-limit/>

Jugendbeteiligung

www.jugendgerecht.de

Eigenständige Jugendpolitik bezeichnet einen Politikansatz, der die Interessen und Bedürfnisse von jungen Menschen zwischen 12 und 27 Jahren in den Mittelpunkt ressortübergreifenden politischen Handelns stellt. Er folgt den Leitlinien für eine Eigenständige Jugendpolitik und ist in die Jugendstrategie 2015-2018 „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ eingebunden.

Eine besonders wichtige Rolle spielt die kommunale Ebene, welche räumlich und politisch den jugendlichen Lebenswelten am nächsten ist. Aber auch Bund und Länder bekennen sich mit konkreten Initiativen und Beschlüssen zur Eigenständigen Jugendpolitik, so geschehen mit einem Beschluss des Bundesrates in 2013. Einzelne Länderprogramme und -initiativen mit explizitem Bezug zur Eigenständigen Jugendpolitik existieren bereits in Sachsen-Anhalt, Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg, Bayern und Rheinland-Pfalz.

Auf Bundesebene ist die Eigenständige Jugendpolitik im Koalitionsvertrag verankert. Von einer neuen, ressortübergreifenden Jugendpolitik ist darin die Rede, von einer „Jugendpolitik, die die Belange aller jungen Menschen im Blick hat“. Freiräume, Chancen und Rückhalt stehen ebenso im Vertrag wie ein Jugend-Check, der Maßnahmen auf die Vereinbarkeit mit den Interessen junger Menschen überprüft. Außerdem will die Bundesregierung die Partizipation und das Engagement Jugendlicher stärken und für mehr Anerkennung sorgen. Viele der Einzelvorhaben der Jugendstrategie „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ wurden im Dialogprozess zur Entwicklung einer Eigenständigen Jugendpolitik immer wieder gefordert: die Stärkung des Themas „Jugend“ in der Demografiestrategie des Bundes, eine explizite Befassung durch den Kinder- und Jugendbericht, eine wirksame Jugendbeteiligung und eine Weiterentwicklung der Maßnahmen und Angebote im Bereich e-Partizipation. Darüber hinaus liegen verschiedene Modellprojekte im Verantwortungsbereich des Bundes und er unterstützt im Rahmen des Innovationsfonds des Kinder- und Jugendplans 42 innovative Projekte zur Förderung der Eigenständigen Jugendpolitik.

Werkzeuge/Tools zu digitalen Beteiligungsprozessen

www.jugend.beteiligen.jetzt

Ab sofort stehen Know-how, Methoden und Werkzeuge zu digitaler Jugendbeteiligung sowie eine Projektlandkarte mit guten Praxisbeispielen auf der Plattform [jugend.beteiligen.jetzt](http://www.jugend.beteiligen.jetzt) zur Verfügung. Das gleichnamige Gemeinschaftsprojekt der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS), des Deutschen Bundesjugendrings (DBJR) und IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit setzt sich dafür ein, dass Jugendliche zukünftig auf digitalen Wegen mehr an und in Politik und Gesellschaft beteiligt werden

UNICEF-Studie: "Saubere Luft für Kinder"

Das Kinderhilfswerk Unicef hat am 31.10.2016 die Studie "Clear the air for children" zu den Auswirkungen von Luftverschmutzung auf Kinder veröffentlicht. Demnach ist jedes siebte Kind auf der Welt einer Luftverschmutzung ausgesetzt, die das Sechsfache oder mehr des von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gesetzten Richtwerts überschreitet - das heißt: 300 Millionen Kinder weltweit füllen ihre Lungen mit extrem giftiger Luft.

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/presse/2016/unicef-report-luftverschmutzung/126320>

25 Millionen Kinder in der EU sind von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht

Aus Anlass des Internationalen Tages der Kinderrechte der Vereinten Nationen am 20.11.2016 hat die europäische Statistikbehörde EUROSTAT aktuelle Daten zu von Armut und sozialer Ausgrenzung bedrohter Kinder in Europa veröffentlicht.

<http://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/7738127/3-16112016-AP-DE.pdf/21e24a05-6c63-4cc5-a640-3c2ebe7ff631>

www.vielfalt-mediathek.de

Das Informationsportal Vielfalt-Mediathek stellt Multiplikatoren der schulischen und außerschulischen Bildungsarbeit sowie engagierten Bürgern kostenfrei per Ausleihe oder zum Download Material zu Themen wie Prävention und Intervention bei Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, antimuslimischen Rassismus, religiösem Fundamentalismus sowie zu interkulturellem Lernen, Diversität und Demokratiepädagogik zur Verfügung. Alle Materialien sind entstanden durch die Förderung des Bundesprogramms "Demokratie leben!" oder seiner Vorgängerprogramme.

Integration von Geflüchteten in den ländlichen Räumen

Der Deutsche Landkreistag hat eine Studie zum Thema: "Integration von Flüchtlingen in ländlichen Räumen – strategische Leitlinien und Best Practices" veröffentlicht. Die Studie hat zum einen das Ziel Praxiserfahrungen etwa aus den Bereichen Wohnen, Ausbildung und Ehrenamt zu dokumentieren und anderen Landkreisen zugänglich zu machen und zum anderen der Öffentlichkeit die Anstrengungen der Landkreise zu verdeutlichen.

www.landkreistag.de

Neues Handbuch zum Thema Islam

Was ist Salafismus? Wie viele islamische Gemeinden gibt es in Deutschland? Was machen die muslimischen Pfadfinder? Heute erscheint das „Journalisten-Handbuch zum Thema Islam“, ein praktisches Nachschlagewerk zu allen Fragen rund um das Thema Islam. Mediendienst Integration gibt es heraus, um die Berichterstattung in den Medien zu verbessern. Es richtet sich an Journalist_innen, ist aber auch für Lehrer_innen und Pädagog_innen sehr praktisch.

www.ufuq.de/fuer-besseren-journalismus-neues-handbuch-zum-thema-islam/

Jahreskalender 2017

Der neue Jahreskalender 2017 kann ab sofort kostenlos in der KJR-Geschäftsstelle abgeholt werden. Bei Interesse bitte dort melden.



Infos aus dem „T1“

Geburtstagsfeiern im T1

Ihr könnt euren Geburtstag im T1 feiern! Die Medienpädagogen des T1 machen mit euch ein tolles Medienprojekt und ihr habt am Ende einen Minifilm, einen Trickfilm, eine Comicstory oder ihr habt Wissenswertes über das Fotografieren gelernt. Das Geburtstagskind darf es selbst bestimmen!

Für jede Altersgruppe das passende Projekt!

Inhalt: wahlweise Trickfilm, Comicstory, Fotoworkshop, Minifilm

Dauer: 3 Stunden

Kosten: 50,00 € bis zu 5 Teilnehmern, ab dem 6ten Teilnehmer 5,00 € zusätzlich pro Kopf. Max. 10 Teilnehmer (=75,00 €)

Verpflegung keine - bitte selbst mitbringen!

Falls spezielle Requisiten gewünscht sind, bitte vorher mit T1 absprechen.

Weitere Infos gibt es beim Jugendmedienzentrum T1, Tel: 09637/929789 oder per eMail: t1@tirschenreuth.de, Internet: www.t1-jmz.de

Projekte des Grenzüberschreitenden Jugendmedienzentrums Oberpfalz Nord – T1 zum Thema Drogenprävention

Aufklärung und „stark machen“ von Kindern und Jugendlichen stellt eine gute Möglichkeit dar, junge Menschen vor dem Gebrauch von Drogen, insbesondere den harten Drogen, zu bewahren.

Eine Aufklärung ist besonders dann „nachhaltig“, wenn die Schüler bzw. Jugendlichen eine Möglichkeit bekommen die Aufklärungsinformationen mit einer kreativen Aufgabe zu verarbeiten und damit einen Transfer zu ihrer eigenen Welt ermöglichen.

Dazu bietet das Jugendmedienzentrum T1 folgende Projekte an:

Crystal Speed – Aufklärung und Information

- ein medienpädagogisches Drogenpräventionsprojekt für Jugendgruppen
- ein medienpädagogisches Drogenpräventionsschulprojekt

Bei Interesse bitte Termin mit dem Jugendmedienzentrum T1 vereinbaren!

Mehr dazu unter www.kjr-tir.de/Drogenprävention

Info- Veranstaltungen:

Wir kommen zu Ihnen in Ihre Gemeinde oder Schule und ein Experte vom Jugendmedienzentrum T1 wird Sie (Eltern, Pädagogen, Interessierte) zu den folgenden Themen umfassend informieren:

Infovortrag – Immer On (ca. 2 Std.)

Was Jugendliche im Netz tun – was Eltern dazu wissen sollten

Infovortrag – Cybermobbing (ca. 2 Std.)

Cybermobbing – Wie kann man es verhindern, was kann man dagegen tun?

Weitere Infos gibt es beim Jugendmedienzentrum T1, Tel: 09637/929789 oder per eMail: t1@tirschenreuth.de, Internet: www.t1-jmz.de

T1 - Grenzüberschreitendes Jugendmedienzentrum Oberpfalz Nord



Telefon: 09637 / 929 789 - Mobil: 0160 / 9049 3612

E-Mail: t1@tirschenreuth.de

Internet: www.t1-jmz.de



Viele weitere Informationen erhalten Sie auf unseren Webseiten

Nur ein Daumen nach unten

24 Stunden ohne! Abgeschnitten von der Welt? Schülerinnen der Klasse 8b der Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen Waldsassen starteten ein interessantes Experiment.

Waldsassen. 24 Stunden das Smartphone nicht benutzen: Geht das überhaupt? Verpasst man da nicht etwas? Wie gingen die Mädchen mit der sogenannten „Fomo“ – das die Abkürzung von „fear of missing out“ und bedeutet „Angst, etwas zu verpassen“ – um? Zunächst einmal: Es geht. 10 von 19 Schülerinnen – immerhin – haben das Experiment durchgehalten und berichteten der Pressemitteilung zufolge davon, dass

„es eigentlich ganz ok“ war. In der Reflexions-Runde, in der die Mädchen mit Hilfe von Smileys ihre Empfindungen beim Smartphone-Fasten ausdrücken sollten, griff auch nur eine einzige Schülerin zu dem grimmig aussehenden Smiley mit den Daumen nach unten.

Musik und Filme

Bei der Auswertung in Form von Tagebucheinträgen und Interviews erzählten die Schülerinnen davon, dass das Schwierigste dabei zum einen die Langeweile war und dass man eben „nicht mal schnell die Nachrichten von Freunden checken kann“. Zum anderen sei der sonst schon routinemäßige Griff zum Smartphone eine kleine Schwierigkeit gewesen. Eine Schülerin schrieb

in ihrem Tagebucheintrag: „Am Anfang war es schwierig, da jeder im Bus auf sein Smartphone geschaut hat – außer wir.“ Dass die ganze Klasse daran teilgenommen hat, war hilfreich. „So verpasste man wenigstens nichts im Klassen-Chat“, bemerkte eine Schülerin. Nicht zu wissen jedoch, was andere Freude machen oder ob sie etwas von einem wollen, empfanden einige nicht unbedingt als leicht. „Denn es hätte ja wichtig sein können.“ Also doch ein wenig Fomo! Die Mädchen, die im Laufe der 24 Stunden der Versuchung erlagen und zu ihrem Smartphone griffen, begründeten dies damit, dass sie irgendwann einfach nicht mehr an das Experiment gedacht und es völlig vergessen haben. Mehrere berichteten im Interview auch, dass sie wichtige Nachrichten schreiben oder le-

sen mussten oder dass der Wunsch Musik im Bus zu hören oder Filme anzuschauen doch zu groß geworden

Am Anfang war es schwierig, da jeder im Bus auf sein Smartphone geschaut hat – außer wir.

Eine Schülerin in einem Tagebucheintrag

ist. Und wie wurde die handyfreie Zeit genutzt? Lesen, Spielen mit den Haustieren, Besuch bei der Oma, Kochen und Backen waren die meist genannten Aktivitäten. Einige Mädchen nutzten die gewonnene Zeit aber auch zum Lernen. (Info-Kasten)

10 von 19 Schülerinnen – immerhin – haben das Experiment durchgehalten: „24 Stunden ohne“ waren die Schülerinnen der Mädchenrealschule und schalteten das Smartphone aus.

Bild: hfz



Heute Filmpremiere im T1-Medienzentrum zum Workshop-Abschluss

Das 24-Stunden-Smartphone-Fasten war Teil des Projekts „Perspektiva“ – ein deutsch-tschechischer Video-Workshop des Jugendmedienzentrums T1. Daran beteiligt sind neben der Gruppe der Mädchenrealschule der Zisterzienserinnen auch Schüler der freien Schule Eger/Cheb. „Perspektiva“ wird unterstützt vom Rotary Club und gefördert aus dem deutsch-tschechischen Zukunfts-

fonds. Bei der Auftaktveranstaltung mit Philipp Reich vom Jugendmedienzentrum T1 an der Mädchenrealschule hatten die Schülerinnen der 8b sich in Form von Arbeitsaufträgen und Spielen und anhand von Video-clips darüber Gedanken gemacht, wie junge Leute und vor allem sie selbst in und mit sozialen Netzwerken und digitalen Medien unterwegs sind. Eine fünfzügige „Real-Life-

Challenge“ (von der Internetseite „Handysektor“) schloss sich an: Hierbei forderten die Mädchen sich gegenseitig zu Challenges heraus. Keine Abkürzungen oder keine Emojis (Bildschriftzeichen) zu verwenden, waren die einfacheren Herausforderungen. Als schwieriger erwiesen sich Anweisungen wie „Verwende WhatsApp binnen 24 Stunden nur zehn Mal!“ oder „Friends first - Wenn

du mit Freunden und anderen Personen zusammen bist, darfst du dein Smartphone nicht verwenden.“ Der Video-Workshop mit dem Dreh kurzer Clips läuft seit Montag bis heute, Mittwoch, mit je sechs Schülern beider Partnerschulen in Tannenlohe. Das Jugendmedienzentrum T1 lädt heute, Mittwoch, um 15 Uhr Interessierte ins T1, zur Premiere beider Kurzfilme ein.

nächster Newsletter:
Februar 2017



2017 feiert der Kreisjugendring Tirschenreuth sein 70-jähriges Bestehen.

Am Freitag, den 17. November 2017 werden wir das Jubiläum im Kultursaal in Plößberg feiern.

Während des Jahres werden wir immer wieder in die Geschichte des Kreisjugendrings zurückblicken. Wir werden auf Facebook, auf unseren Webseiten und in unserem Newsletter Bilder aus den vergangenen Jahren veröffentlichen und so auf Projekte und Aktionen erinnern. Solltet ihr alte Fotos aus Veranstaltungen, Fahrten oder Aktionen haben, so sind wir daran sehr interessiert. Wir würden uns freuen, wenn wir von den Bildern eine Ablichtung machen können und diese auch veröffentlichen dürfen.



Zeltlager in den 80er Jahren in Immenreuth

Allen Verantwortlichen in der
Jugendarbeit im Landkreis Tirschenreuth

Frohe Weihnachten und ein friedvolles neues Jahr

verbunden mit dem aufrichtigen Dank für die
geleistete Jugendarbeit im Jahr 2016

wünschen Ihnen die Vorstandschaft und die
Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des
Kreisjugendrings Tirschenreuth
sowie das Team des
Jugendmedienzentrums T1

Jürgen Preisinger
1. Vorsitzender

